

Koppigen, 21. März 2006

Zwischenbericht NAP 02-01 2004

Projektdauer: 2003 bis 2006



1. Ausgangslage

Die beiden Sortensammlungen Oeschberg (Kernobst) und Lüscherz (Steinobst) enthalten Sorten, die aus dem Inventarisierungsprojekt gesammelt und weitervermehrt wurden. Im 2004 wurden die bewilligten Mittel primär für den Unterhalt der bestehenden Sammlungen und für Pflanzmaterial (Nachlieferungen) verwendet.

2. Neupflanzungen

Apfelsammlung Berner Sorten

Der zweite Teil der Berner Apfelsorten wurde im Herbst 2004 ausgeliefert und gepflanzt. Die aktuelle Liste der Sammlung am Oeschberg ist dieser Liste beigelegt.



Im Herbst 2004 konnten die ersten Sorten der Apfelsammlung geerntet werden

Erste Früchte geerntet!

Die im Vorjahr gepflanzten Obstbäume trugen teilweise schon erste Früchte. Diese wurden geerntet, fotografiert und eingelagert. David Szalatnay, vom Inventarisierungsprojekt, ist vorbeigekommen und hat sich die Bäume angeschaut. Die geernteten Sorten hat er mitgenommen, um sie mit den Sorten aus anderen Sammlungen zu vergleichen.

Das gesichtete Sortiment scheint interessant. Bei den geernteten Sorten wurden kaum bekannte ältere Sorten gefunden. Die Arbeitsgruppen der Vorselektionierer scheinen sehr gute Arbeit geleistet zu haben!

Die Beschreibung und Verifizierung der Sortensammlung wird Gegenstand eines Folgeprojektes sein, das durch die Erhaltungsorganisationen eingereicht wird.



Alle Apfelsorten die Früchte trugen, wurden im Herbst 2004 fotografiert und eingelagert.

Birnensammlung

Die Birnensammlung wird im Herbst 2005 neu ausgeliefert werden, nachdem die ursprüngliche Lieferung auf der falschen Unterlage geliefert wurde.

Die bisherigen Bäume haben sich zwar sehr gut entwickelt. Früchte gab es noch keine, die geerntet werden konnten. Ein entsprechender Nachtragskredit für diese Erneuerung wurde eingereicht.

Steinobstsammlung Berner Sorten

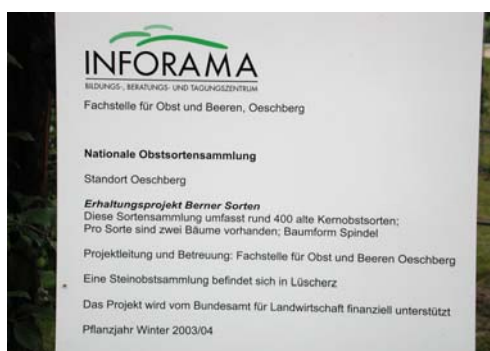
Auch bei der Steinobstsammlung wurden im Herbst noch fehlende Bäume und einige neue Sorten nachgeliefert. Die Bäume der bisherigen Steinobstsammlung haben sich gut entwickelt. Früchte gab es noch keine.

3. Beschriftungen

Jede Sorte ist in allen Sammlungen im Prinzip mit zwei Bäumen vertreten und mit einer Etikette beschriftet mit folgenden Angaben:

- Nummer
- Allfälliger Name sofern schon bekannt
- Herkunftsort

Diese Angaben sollen helfen, die späteren Arbeiten wie Sortenbeschreibung und -identifikation zu erleichtern.



Die Sortensammlungen wurden mit Forextafeln beschriftet.

4. Kontrolle/Verifizierung der Listen

- Bei der Überprüfung der ursprünglich zugestellten Listen mit den effektiv ausgelieferten Bäumen mussten wir feststellen, dass ein Teil der Sorten nach wie vor noch nicht geliefert wurde, dafür wurden andere Sorten geliefert.

Wir haben dies den Verantwortlichen des Inventarisierungsprojektes mitgeteilt, mit der Bitte dies zu überprüfen und uns mitzuteilen, ob die noch fehlenden Sorten nachgeliefert werden. Die Antwort auf diese Anfrage ist noch offen.

- Von zahlreichen Bäumen, vor allem bei der Steinobstsammlung haben wir erst einen Baum bekommen. Wir hoffen, dass der zweite noch nachgeliefert wird. Wir haben dies den Verantwortlichen des Inventarisierungsprojektes mitgeteilt.

5. Pflege

Die Pflege der Obstbäume erfolgt gemäss den „Leitlinien für PS und Schnitt“ der SKEK für NAP Sammlungen Obst: Regelmässiger Pflanzenschutz und Formierarbeiten.

Die Sammlung in Oeschberg ist mit Hagelnetzen versehen.

Bisher sind kaum Sortenausfälle zu verzeichnen.

6. Schnitt von Reisern

Im Winter 04/05 wurden einzelne Reiser an Suter zur Nachveredlung von fehlenden Bäumen geliefert.

7. Phytosanitäre Anforderungen

Sämtliche Sortensammlungen sind verpflichtet sich bei Concerplant zur Pflanzenpasskontrolle anzumelden. Die Sammlungen Oeschberg und Lüscherz wurden kontrolliert.

8. Publikationen/Vorträge/Öffentlichkeitsarbeit

In der Berichtsperiode wurden folgende Aktivitäten gemacht:

Frühling 2004 Gestaltung Empfang FOB mit Wachsfrüchten:

Ausleihe für zwei Jahre Wachsfrüchte Naturmuseum St. Gallen

Beschriftung der Sortensammlungen mit zwei Forextafeln

13.11.2004 Pomologiekurs am Oeschberg

29.10.2004 Obstbauverein Matten, Vortrag Obstbau einst und heute und Sortendegustation

15.10.2004 Kirchgemeinde Wengi, Vortrag Obstbau einst und heute und Sortendegustation

9. Abrechnung

Siehe separates Abrechnungsfomular

10. Dank

Wir danken allen Personen die dazu beigetragen haben, dass die alten Berner Sorten auch für kommende Generationen gesichert werden konnten.

Es sind dies insbesondere:

Mitwirkende des NAP 8 Projektes (Projektleitung, Experten, Landwirte die Sorten gemeldet haben, BLW, Fructus und PSR, SKEK)

Baumschulen Toni Suter und Ruedi Glauser

Obstbaubetrieb Dubler

Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern; Inforama

Alle anderen beteiligten Personen

11. Beilagen

Sortenlisten der einzelnen Sortensammlungen

Bilder der Sortensammlungen

Abrechnung

Jürg Maurer, Leiter FOB